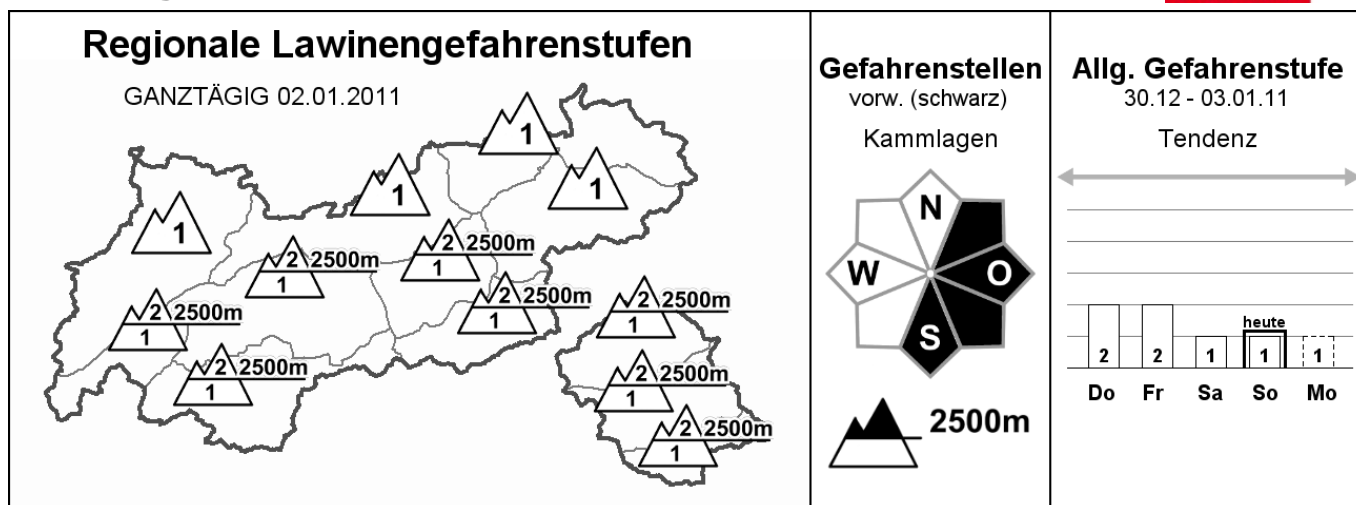


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 02.01.2011, um 07:30 Uhr



Günstige Tourenbedingungen - in Kammlagen auf frische Triebsschneeanisammlungen achten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

An der für den Wintersportler recht günstigen Lawinensituation ändert sich vorerst wenig. Im Norden des Landes vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In den übrigen Regionen Tirols ist die Gefahr oberhalb von 2500m als mäßig, darunter als gering einzustufen.

Gefahrenstellen für den Wintersportler findet man derzeit fast ausschließlich in Form von frischen Triebsschneeanisammlungen oberhalb etwa 2000m. Vermehrt trifft man diese aufgrund der gerade vorherrschenden Windrichtung im kammnahen Steilgelände der Exposition NO über O bis S sowie in sehr steilen Rinnen und Mulden an. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Anzahl solcher Gefahrenstellen zu. Meist sind diese jedoch kleinräumig und im Allgemeinen gut zu erkennen.

Eine Störung der Altschneedecke wird immer unwahrscheinlicher. Am ehesten ist dies hochalpin, also oberhalb von etwa 3000m, durch große Zusatzbelastung im schattigen, sehr steilen Gelände an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee denkbar.

Gleitschneelawinen können vereinzelt auf steilen Grashängen v.a. in tiefen und mittleren Lagen abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Im Norden des Landes ist die Schneehöhe unterdurchschnittlich, ganz im Süden überdurchschnittlich. Die Schneedecke verliert zusehends an Spannung. Dadurch bauen sich auch dünne Regenkrusten, die sich zumindest bis 2000m recht verbreitet innerhalb der Schneedecke befinden, weiter ab. Die Schneedecke neigt derzeit kaum zu größerer Bruchausbreitung. Gleitflächen für Schneebrettlawinen findet man am ehesten in Form einer kalten, lockeren Schneesicht in Oberflächennähe, auf der frische Triebsschneepakete lagern. Hochalpin lagert schattseitig in Bodennähe Schwimmschnee, welcher vom Frühwinter stammt. An der Schneeoberfläche hat sich vermehrt in nebelbeeinflussten Gebieten Oberflächenreif bis ca. 2000m gebildet. Ansonsten findet man in windgeschützten Lagen makellosen Pulverschnee, in sonnenbeeinflussten sowie allgemein tieferen Lagen einen dünnen Schmelzharschdeckel, hochalpin zunehmend dünne Windharschdeckel.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Hoch über den Britischen Inseln und ein Russlandtief führen kalte und in tiefen Schichten feuchte Luft zu den Alpen. Auch am Wochenbeginn kommt Kaltluft aus Nordwesten, die aber schon deutlich trockener wird. Ab Wochenmitte deutliche Milderung.

Bergwetter heute: Die Nordalpen sind bis ca. 1500-2000m teils in Wolken gehüllt, die Sichtverhältnisse sind schlecht und es schneit unergiebig, weiter oben ist es teils sogar wolkenlos. Wolkenlos auch am Hauptkamm und in den Südalpen. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -17 Grad. Mäßiger, in Hochlagen kräftiger Nordwestwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung. Lokal können durch Windeinfluss neue Triebsschneeanisammlungen entstehen.

Patrick Nairz